

Neue Bediengebiete: „ioki Hamburg“ startet im Kreis Stormarn

Erweiterung von „ioki Hamburg“ um zwei Bediengebiete • Die Region Brunsbek/Lütjensee/Trittau sowie die Stadt Ahrensburg werden im Rahmen eines Förderprojekts besser angebunden • Flotte mit neun Elektrofahrzeugen gestartet

(Ahrensburg, 15.12.2020) Das umweltfreundliche On-Demand-Angebot der DB-Tochter ioki und der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) hat sich in Hamburg bereits als fester Mobilitätsbaustein etabliert. Heute starten die Elektroshuttles "ioki Hamburg" im Rahmen des Projekts RealLabHH auch in der Region Brunsbek/Lütjensee/Trittau sowie in der Stadt Ahrensburg.

Der individuelle Shuttle-Service kann über die ioki Hamburg App gebucht werden und bringt Fahrgäste auf flexiblen Routen ans Ziel. Besonders attraktiv ist dieser Service, weil er in den öffentlichen Personennahverkehr integriert und einfach mit einem HVV-Ticket plus einem Euro Aufpreis pro Fahrt und Person nutzbar ist.

Bedarfsgerechtes, umweltfreundliches Angebot

„Mit der Erweiterung des Bediengebiets von ioki Hamburg schreiben wir gemeinsam die Erfolgsgeschichte des On-Demand-Services fort. Wir freuen uns, dass in Zukunft vor allem auch die Bürger des Hamburger Umlands von dem bedarfsgerechten und umweltfreundlichen Angebot profitieren. So stärken wir den ÖPNV und schaffen eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr“, sagt Dr. Michael Barillère-Scholz, Geschäftsführer von ioki.

Für das neue Angebot kommen emissionsfreie Elektroautos des britischen Herstellers LEVC zum Einsatz. Die Fahrzeuge verfügen über sechs Sitzplätze und sind zudem barrierefrei: Rollstuhlfahrer können über eine Rampe einsteigen. Auch Kinderwagen können bequem befördert werden.

Letzte Meile schließen

Um die Angebotserweiterung so bedarfsgerecht und effizient wie möglich auszugestalten, hat ioki im Rahmen einer umfassenden Mobilitätsanalyse bereits im Vorfeld ermittelt, wo im Kreis Stormarn Bedarf nach diesem Angebot besteht und wie viele Fahrzeuge be



nötigt werden, um diesen zu decken. So werden ab heute vier ioki Hamburg Shuttles die Gemeinden Brunsbek, Großensee, Lütjensee, Trittau, Rausdorf und die Ortsteile Granderheide, Stellau und Stemwarde miteinander vernetzen und damit gleichzeitig enger an die Metropolregion Hamburg anbinden. Die Mobilitätsanalyse von ioki hat auch die Pendler-Haltestellen Trittau-Vorburg, Stapelfeld, Neuschönningstedt-Haidkrug, Willinghusen-Kehre und Großlohe in der Verkehrsplanung berücksichtigt, um vor allem hier die erste und letzte Meile lückenlos zu schließen.

„Wir freuen uns, dass wir mit dem Reallabor Hamburg die Möglichkeit haben, zwei On-Demand-Projekte im Kreis Stormarn zu erproben. Dies ist ein wichtiger Schritt in ein hoffentlich zukunftsfähiges Konzept, um die Vernetzung der Mobilitätsangebote zwischen ländlichem und städtischem Raum weiter zu verbessern“, so Landrat Dr. Henning Görtz.

Ergänzung zum bestehenden Nahverkehr

In der Stadt Ahrensburg kommen fünf Fahrzeuge zum Einsatz. Hier werden vor allem die Randbereiche wie der Hagen oder Wulfsdorf durch das neue Angebot erschlossen, doch auch das gesamte Stadtgebiet wird durch die Ergänzung zum bestehenden Nahverkehr besser abgedeckt.

„Der On-Demand-Shuttle-Service ioki Hamburg ist eine umfangreiche und zielgenaue Ergänzung zum bisherigen ÖPNV-Angebot der Stadt. In Ahrensburg wurden 14 zusätzliche Haltestellen geschaffen. Damit können 90 Prozent der Einwohner*innen einen Haltepunkt innerhalb von 250 Metern erreichen“, sagt Ahrensburgs Bürgermeister Michael Sarach.

Ahrensburg und der Kreis Stormarn sind zusammen mit Winsen als Testregion der vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderten Initiative „Reallabor Hamburg“ ausgerufen worden, um die On-Demand-Angebote der DB-Tochter ioki im ländlichen Raum zu erproben. In der Region Brunsbek wird das Angebot gemeinsam mit dem Kreis Stormarn und der Süderelbe AG auf die Straße gebracht. In Ahrensburg ist die Stadt Ahrensburg Projektpartner. In beiden Testregionen zeichnet die VHH für den Betrieb der Fahrzeuge verantwortlich.

###

Über das RealLabHH

Im Reallabor Hamburg (RealLabHH) soll die Mobilität von morgen im Hier und Jetzt einer Metropole erprobt werden und darauf aufbauend eine Blaupause für die digitale Mobilität der Zukunft entstehen. Die gesellschaftliche Debatte zu digitalen Mobilitätsservices steht dabei im Zentrum, um wichtige Erkenntnisse darüber zu liefern, welche Ansätze



sich in der Praxis bewähren. Die geplanten elf Teilprojekte des RealLabHH reichen vom Mobilitätsbudget anstelle eines Dienstwagens über die Schaffung einer anbieterunabhängigen Mobilitätsplattform bis hin zu Lösungen für besonders schutzbedürftige Teilnehmer*innen im Straßenverkehr.

Unter der Konsortialführerschaft der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) ist dabei die kontinuierliche und umfassende Einbeziehung der Bürger*innen vorgesehen. Auf dem ITS-Weltkongress 2021 werden die Ergebnisse des RealLabHH präsentiert. Unterstützt vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ist die Freie und Hansestadt Hamburg Gastgeber des weltweit größten Kongresses für intelligente Verkehrssysteme und Services (ITS), welcher vom 11. bis 15. Oktober 2021 stattfindet. Das Projekt des RealLabHH geht auf die Initiative der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität (NPM) zurück, läuft bis Ende 2021 und wird vom BMVI mit rund 20,5 Millionen Euro gefördert.

Über ioki

ioki entwickelt smarte Mobilitätslösungen für die Zukunft. Ob für Verkehrsunternehmen, Kommunen oder Unternehmen, ob auf dem Land oder in der Stadt: Als Experte für Mobilitätsanalysen deckt die Deutsche Bahn-Tochter Bedarfe auf und berät datenbasiert bei der Planung neuer Angebote. Mit Hilfe seiner intelligenten Plattform ermöglicht der DB-Geschäftszweig als Technologie-Partner außerdem flexible und in den öffentlichen Nahverkehr integrierte On-Demand-Mobilität und stärkt so nachhaltig den ÖPNV. Damit steht ioki seinen Kunden von A bis Z zur Seite: Vom Identifizieren sinnvoller Einsatzgebiete über die Entwicklung einer benutzerfreundlichen App bis hin zur tatsächlichen Umsetzung auf der Straße. So wird Mobilität für jeden, jederzeit und überall zugänglich – nachhaltig, barrierefrei und bedarfsorientiert.

In Hamburg bietet ioki gemeinsam mit der VHH bereits seit Juli 2018 ein On-Demand-Angebot an, das Fahrgäste in den Stadtteilen Osdorf, Lurup und Billbrook ohne festen Fahrplan oder Routen ans Ziel bringt. Das Angebot ist tief in den Tarif des Nahverkehrs integriert und ergänzt sinnvoll den bestehenden ÖPNV.

Pressekontakt

Carolin Frick

Head of Marketing & Communications

m: 0152 / 375 247 20

e: press@ioki.com

www.ioki.com